Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 5

Buchbesprechung: Hörbücher - ein "Ohrenschmaus"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hörbücher – ein «Ohrenschmaus»

Wenn es jemand vermag, die Worte zum Klingen zu bringen, sie sozusagen zu Musik werden zu lassen, dann werde ich emotional gepackt, dann spüre ich, dass ich eine Seele habe», schrieb ein blinder Hörer an Gert Westphal. Mit diesen Worten dankte er dem Schauspieler für den Genuss, der ihm dieser mit seiner Vorlesekunst bereitete.

Erst seit wenigen Jahren sind Hörbücher nicht mehr nur ein Dienstleistungsangebot für Blinde und Sehbehinderte: «Das Interesse an Hörbüchern nimmt ständig zu», sagt Catherine Grandjean, Buchhändlerin in der Berner Buchhandlung Jäggi. «Hörbücher sind ein Medium für alle geworden.» So würden Geschäftsleute während längerer Auto- oder Zugreisen immer häufiger ein Hörbuch in den Recorder schieben, Mütter während der Hausarbeit einem «sprechenden Buch» lauschen, Frauen und Männer sich zur Entspannung ein Stück erzählter Literatur zu Gemüte führen.

Während die Blindenhörbücherei, die Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte (SBS), ganze Zeitschriften und Bücher von professionellen Sprecherinnen und Sprechern auf Kassetten lesen lässt, haben spezialisierte Hörbuchverlage ein anderes Konzept. Auch da werden Bestseller – zum Beispiel «Harry Potter» – oder vollständige literarische Texte von Goethe und Heinrich Heine oder Thomas Mann vorgelesen.

Wichtiger ist aber den Verlegern, mit besonderen Produktionen einen eigenständigen Markt zu entwickeln. Auf CDs veröffentlichen sie Texte, die in der gesprochenen Form besser vermittelt werden können. So gehören beim Schweizer Hörbuchverlag Kein & Aber auch Hörversionen von Kinderbüchern, Live-Aufnahmen aus der Kleinkunstszene, Lesungen von Briefwechseln oder rezitierte Lyrik zur breiten Palette, die das Hörbuch bieten kann. Besonders beliebt seien Hörbücher in Mundart, sagt Catherine Grandjean. Immer häufiger würden vor allem ältere Käuferinnen und Käufer nach Dialekt-Produktionen fragen.

Oft lesen Autoren ihre eigenen Werke vor. Bekannte Stimmen wirken sich grundsätzlich positiv auf den Verkauf aus. Doch wichtiger als berühmte Namen ist die Wechselwirkung zwischen Text und Stimme. Damit «die Worte zum Klingen gebracht werden», wie der blinde Hörer an Gert Westphal schrieb, müssen Sprecher und Text zusammenpassen. Nur so entsteht ein besonderer «Ohrenschmaus», der das Hörbuch vom gedruckten Buch unterscheidet. *uvo*

AUSGEWÄHLTE HÖRBÜCHER

Deutsche Grammophon CD 459 961-2 Fr. 27.50

Die Liebes- und Ehegeschichte von J.W. von Goethe und Christiane Vulpius

«LIEBER GEHEIMERATH...»

Gestaltet von Gisela und Gert Westphal

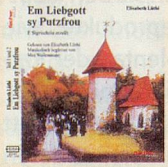
28 Jahre lang waren Johann Wolfgang von Goethe und Christiane Vulpius ein Paar. 1816, mit 51 Jahren, stirbt Goethes «Hausschatz». Ohne ihre Bemühungen merken zu lassen, hatte Christiane Vulpius dem berühmten Dichter eine Umgebung gestaltet, in der er «seiner überschweren Lebensaufgabe am besten nachkommen könne». Briefe, Tagebücher, Gedichte und Zeitzeugnisse erzählen die Liebes- und Ehegeschichte dieser beiden unterschiedlichen Menschen. *uvo*

ORF Edition Radio Literatur 5 CDs 507 Fr. 90.–

KLASSISCHE SAGEN DES ALTERTUMS

Sagenhaft erzählt von Michael Köhlmeier

Dreitausend Jahre alt sind die Geschichten von Hektor und Achilles, von Orpheus und Eurydike, von Paris und Helena, und noch immer faszinieren die Geschehnisse aus dem Götterhimmel, die Ereignisse aus dem Trojanischen Krieg oder die Irrfahrten des Odysseus die heutigen Menschen. Die griechischen Mythen sind über alle Zeit hinweg ein Spiegel für menschliche Stärken und Schwächen, für Intrigen, Grossmütigkeit und Leidenschaft geblieben. *uvo*



Fischer media 2 MC Echo 9701-4AB Fr. 34.–

Elisabeth Lüthi

EM LIEBGOTT SY PUTZFROU

E Sigrischtin erzellt

«D Frou Pfarrer Wyttebach», «Ärntedank» oder «Pfingschtfüür» heissen berndeutsche Geschichten von Elisabeth Lüthi. Die Autorin war während zwanzig Jahren Sigristin an der alten Hochzeitskirche Scherzligen in Thun. Erlebnisse und Begegnungen aus dieser Zeit erzählt sie in ihrem Hörbuch auf den zwei Kassetten «Em Liebgott sy Putzfrou». *uvo*

Die hier besprochenen Hörbücher können mit dem Talon Seite 60 bestellt werden.

ZEITLUPE AUF KASSETTE

Auch die Zeitlupe kann bei der Blindenhörbücherei auf Kassette abonniert werden. Gegen eine einmalige Grundgebühr von Fr. 50.– und mit einem jährlichen Abonnement von Fr. 30.– können in der Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte rund fünfzig Zeitungen und Zeitschriften und eine grosse Anzahl von Büchern auf Kassetten ausgeliehen werden, auch die Zeitlupe. Informationen: SBS, Albisriederstrasse 399, Postfach, 8047 Zürich, Tel. 01 491 25 55, Fax 01 492 64 75.